

Der Massenanfall von Verletzten (MAnV) und dessen Bewältigung im Kreis Groß-Gerau

Fachvortrag für die MAnV Schulung im
Rahmen der Rettungsdienstfortbildung

Dominik Landau und Sönke Seewald

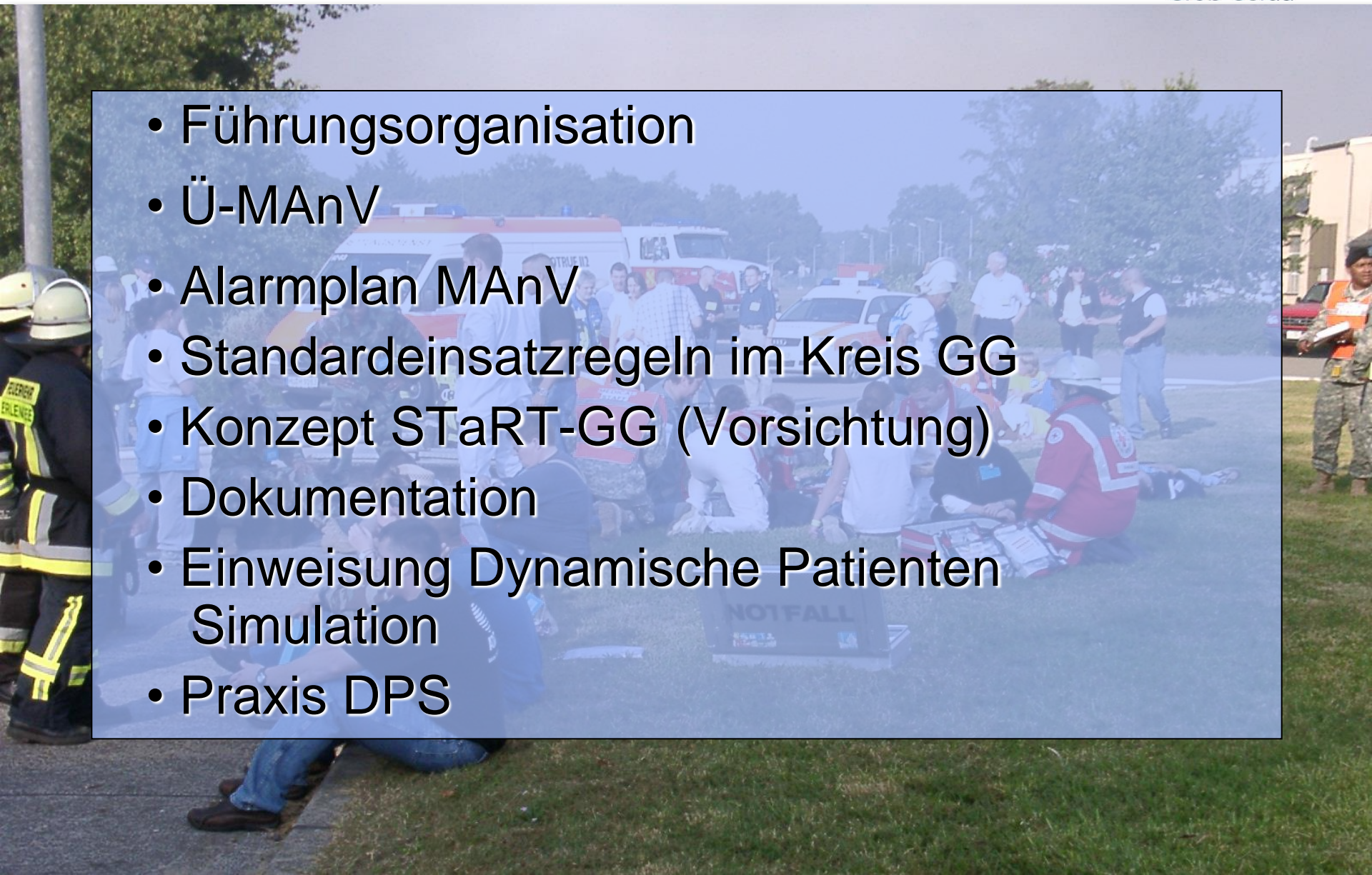
Sachgebiet Rettungsdienst
Gefahrenabwehr Kreis Groß-Gerau



BHP Kreis Groß-Gerau

Worum geht es?

- Führungsorganisation
- Ü-MAnV
- Alarmplan MAnV
- Standardeinsatzregeln im Kreis GG
- Konzept STaRT-GG (Vorsichtung)
- Dokumentation
- Einweisung Dynamische Patienten
Simulation
- Praxis DPS



Einsatzleitung Rettungsdienst

Geregelt im Hessischen Rettungsdienstgesetz § 7 und Durchführungsverordnung zum HRDG § § 15 ff

- Die EL RD führt am Einsatzort **alle** rettungsdienstlichen Einsatzkräfte und -mittel
- Sie besteht aus dem **Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OLRD)** sowie dem **Leitenden Notarzt (LNA)**
- Sie sind eingesetzte **Führungskräfte des Kreises Groß-Gerau** und wirken nicht als Führungskräfte einer Hilfsorganisation.
- Bei gemeinsamen Einsätzen mit der Feuerwehr, geht die EL RD in der **gemeinsamen TEL**, zusammen mit Einsatzleiter der Feuerwehr auf

Aufgaben im Einzelnen - OLRD

- Führung der Einsatzkräfte
- Festlegen von Sammelstellen /
Ordnung des Raumes
- Nachforderung von Rettungsmitteln
- Einweisung der Rettungsmittel
- **Aufrechterhaltung der Kommunikation**
- Erfassung der notfallmedizinisch versorgten
Personen
- Organisation des Abtransportes

Aufgaben im Einzelnen - LNA

- Feststellung über Art und Anzahl der Verletzten
- Beurteilung von Schwere und Ausmaß der Verletzungen bzw. gesundheitlichen Schädigungen
- Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten
- Einsatzschwerpunkte setzen / Behandlungs- und Transportprioritäten sowie Transportziele in Zusammenarbeit mit OLRD festlegen
- Einsatzaufträge für rettungsdienstliche Maßnahmen erteilen

Ü-MAnV Konzept Hessen

Für den Rettungsdienst gibt es nur noch zwei Stichworte:

ÜMAnV SR: 3 RTW

ÜMAnV SN: 1 NEF + 3 RTW

Diese Einheiten werden zusätzlich durch ein Führungsfahrzeug des Kreises (OLRD) begleitet.

Allgemeines

Ab **5 Rettungsmittel / mehrere Verletzte** wird die Einsatzleitung Rettungsdienst alarmiert!



Pro **Rotpatient** wird ein NEF alarmiert!



Alarmplan MAnV Kreis GG

- **MAnV 15** (8-15 Betroffene)
- **MAnV 25** (16-25 Betroffene)
- **MAnV 50** (26-50 Betroffene)
- **MAnV 100** (51-100 Betroffene)
- **MAnV 250** (101-250 Betroffene)
- **MAnV 500** (251-500 Betroffene)
- **MAnV 750** (501-750 Betroffene)
- **MAnV 1000** (751-1000 Betroffene)

MAnV 15 (8-15 Betroffene)

2 Notärzte



4 RTW



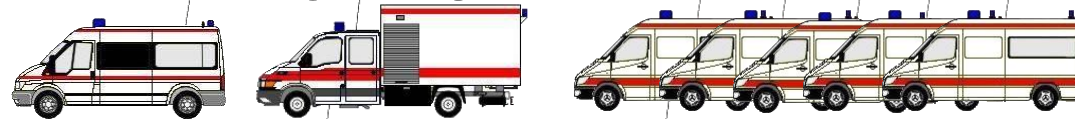
örtlicher OV



SEG FAST



1 Sanitätszug



örtliche Feuerwehr



EL RD



BSAD



MAnV 25 (16-25 Betroffene)

2 Notärzte



alle verfügbaren RTW



örtlicher OV



SEG FAST



2 Sanitätszüge



3 Ü-MAnV SN



1 SEG Notärzte



Ambulanzbus MFS



ELW 2 Kreis GG



örtliche Feuerwehr



SIN (klein)



EL RD

























Fü-Dienst HiOrg



BSAD



MAnV 50 (26-50 Betroffene)

2 Notärzte		örtliche Feuerwehr	
alle verfügb. RTW		EL RD	
örtlicher OV		OLRD Sammelruf	
SEG FAST		Fü-Dienst HiOrg	
2 Sanitätszüge		BSAD	
2 Betreuungszüge		ELW 2 Kreis GG +FüGr TEL	
3 RTH		Erkundungs- und Lotsengruppe	
8 Ü-MAnV SN		SIN (groß)	
3 Ü-MAnV SR		Bevorratungssatz San Kreis GG	
1 BVS-KatS ext.		AB MAnV	
1 SEG Notärzte			
Ambulanzbus MFS			

Konzept zur Vorsichtung durch RA/NotSan im Kreis GG



**Einsatzleitung Rettungsdienst Kreis Groß-Gerau
Standardanweisungen MANN (SER MANN)
Nachrückender RTW**

Maßnahmen / Festlegungen

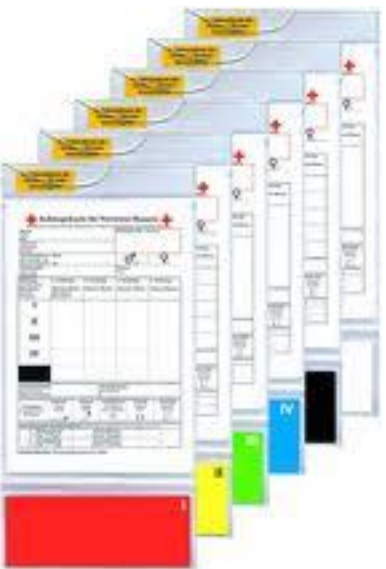
- Sofern **nicht** gesichert: Erste Rückmeldung beim Eintreffen / Lage beschreiben (z.B. via Notruf)
- Fahrzeug nicht direkt an der Einsatzstelle abstellen – Platz für Gerätewagen lassen!
- Funktion der organisatorischen Abschichtleitung Rettungsdienst bei Eintreffen OLRD übernehmen – Welche Kennzeichnungsweste „Rettungsdienst – Organisatorische Leitung“ anziehen.
- HRT auf DMO Rufgruppe 604_8* schalten – Rufname „Abschnittsleitung Rettungsdienst“
- Kontaktaufnahme mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr Absprache mit über geöffnete Maßnahmen und Schnittstelle
- Mitbestimmende Einsatzstellen benötigen längere Erkundungszeit, Rettungsmittel hier vorzeitig abstellen!
- Übersicht mit Notarzt verschaffen – Lagermeldung geben (in Absprache mit der Einsatzleiter der Feuerwehr – sofern schon vor Ort via OLRD)
- Sofern noch nicht erfolgt – Raumordnung in Abstimmung mit der Feuerwehr vornehmen (Patientenablage!)
- Patientenablage mit der **Blau-Weiß-Blau** kennzeichnen
- Nach Lage „Abschnittsleiter Schadenort“
„Abschnittsleiter Patientenablage“ „Abschnittsleiter Betreuungszentrum“
„Abschnittsleiter Rettungsmittelabfuhrplatz“ erstellen!
(SER und Westen auf dem MANN-Koffer HEF)
- Keine einzelnen Patienten auf andere Einsatzstellen verladen ggf. Alarmstufe erhöhen – Absprache mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr
- Nachrückende Rettungswagen nur Vorsichtung nach Algorithmus – Staff-GGA anweisen.**
- Nachrückenden OLRD in die Lage erheben
- Andere zugewiesene Aufgabe übernehmen / Kennzeichnung ablegen

Rückseite der Checkliste **Schematischer Aufbau einer Patientenablage**
Funktionsziele



Sichtungsbänder zur Kennzeichnung nach der Vorsichtung verwenden!
Gefährliche **GRÜNE** Patienten anweisen, zur Patientenablage zu laufen.
Darauf: Andere zugewiesene Aufgabe übernehmen!

Rückseite der Checkliste **Schematischer Aufbau einer Patientenablage**
Bedeutung der Sichtungskategorien



Überwurfwesten Führungskräfte Hessen



Einsatzleiter = gelb

Abschnittsleiter = weiß

Zugführer = rot

Fahrzeugführer = orange

Fachberater = blau

Presse-Info = grün



Westensatz NEF



Standardeinsatzregeln

Um ein gezieltes und strukturiertes Abarbeiten von MANV-Einsatzlagen zu unterstützen, wurden standardisierte Einsatzregeln entwickelt.

Diese sollen die Arbeit des RD-Personals unterstützen.

Diese liegen sowohl für ersteintreffenden Rettungsmittel, als auch für Führer anrückender KatS-Einheiten und im Verlauf zu bestimmende Abschnittsleitungen vor.

Die EL RD wird von Beginn an kommissarisch gebildet.

- Ersteintreffender RTW
- Nachrückender RTW
- Ersteintreffender Notarzt
- Nachrückender Notarzt

Maßnahmen / Festlegungen

- Sofern nicht geschehen:* Erste Rückmeldung beim Eintreffen / Lage beschreiben (z.B. Bus beteiligt)
- Fahrzeug nicht direkt an der Einsatzstelle abstellen – Platz für Gerätewagen lassen!
- Funktion der organisatorischen Abschnittsleitung Rettungsdienst bis Eintreffen OLRD übernehmen - Weiße Kennzeichnungsweste „Rettungsdienst – Organisatorische Leitung“ anziehen.
- HRT auf DMO Rufgruppe 604_R* schalten – Rufname „Abschnittsleitung Rettungsdienst“
- Kontaktaufnahme mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr Absprache mit über getroffene Maßnahmen und Schnittstelle
- Unübersichtliche Einsatzstellen benötigen längere Erkundungszeit, Rettungsmittel nie vorzeitig abbestellen!
- Übersicht mit Notarzt verschaffen – Lagemeldung geben (in Absprache mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr – sofern schon vor Ort via ELW)

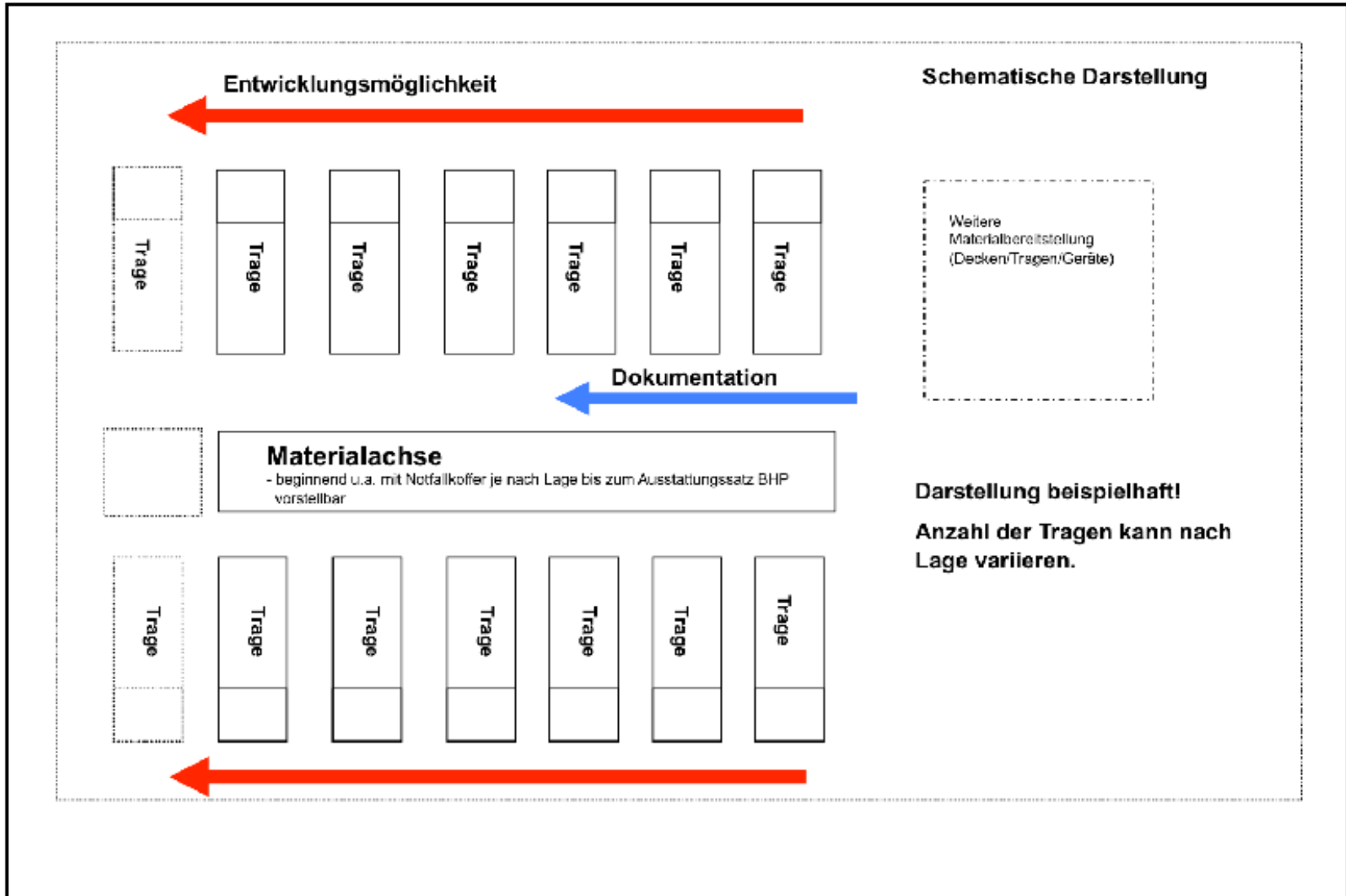
SER Ersteintreffender RTW - Vorderseite

- Sofern noch nicht erfolgt – Raumordnung in Abstimmung mit der Feuerwehr vornehmen (Patientenablage?)
- Patientenablage mit der **grünen Blinkleuchte** kennzeichnen
- Nach Lage „Abschnittsleiter Schadenort“
„Abschnittsleiter Patientenablage“ „Abschnittsleiter Betreuungsplatz“
„Abschnittsleiter Rettungsmittelhalteplatz“ einteilen !
(SER und Westen auf dem MANV-Koffer NEF)
- Keine einzelnen Einheiten anfordern! Einsatzstichworte verwenden ggf. Alarmstufe erhöhen – Absprache mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr
- Nachrückende Rettungswagen zur Vorsichtung nach Algorithmus STaRT-GG anweisen.**
- Nachrückenden OLRD in die Lage einweisen
- Andere zugewiesene Aufgabe übernehmen / Kennzeichnung ablegen!

Rückseite der
Checkliste:

Schematischer Aufbau einer Patientenablage
Funkskizze

SER Ersteintreffender RTW - Rückseite



SER Ersteintreffender RTW - Rückseite

Standardeinsatzregeln MANV (SER MANV) Kreis Groß-Gerau Kommunikationsskizze

zum ELW II

Einsatzabschnittsleitung Rettungsdienst (ELW 1)*

4m-Kanal 463 G/U
„Rotkreuz Gerau 16/11“

Gruppe 403_K* und 604_R*
„Abschnittsleitung Rettungsdienst“

Mobiltelefon 0171 2798833
Mobilfax 06152 988-75911

E-Mail elw@drk-gg.de

EL RD

Gruppe 604_R* (Absprache mit Einsatzleiter!)
OLRD „Fl. Kreis GG 08“ oder „OLRD“
Mobil 0151 23145971

DRK Einsatzkoordinator

Gruppe 604_R*
„Rotkreuz Kreis GG 01“
Mobil 0172 6958747

Einsatzabschnitt Bereitstellungsraum

*Bei MANV A und Betreuung A wird die
Abschnittsleitung direkt über den
OLRD (Fl. Kr.GG 08) angesprochen.

Einheiten werden den Abschnitten zugeordnet

Abschnittsleiter Schadensort

Gruppe 604_R*
„Abschnittsleiter Schadensort“

Abschnittsleiter Patientenablage

Gruppe 604_R*
„Abschnittsleiter Patientenablage“

Abschnittsleiter Betreuungsplatz

Gruppe 604_R*
„Abschnittsleiter Betreuungsplatz“

Abschnittsleiter Rettungsmittelhalteplatz

Gruppe 604_R*
„Abschnittsleiter
Rettungsmittelhalteplatz“

Leiter Behandlungsplatz

Gruppe 604_R*
„Leiter Behandlungsplatz“

Bevorratungssatz San KatS AB MANV

Gruppe 604_R* „AB MANV“

Leiter Triagebereich I

Gruppe 604_R* „Leiter Triage I“

Leiter Triagebereich II

Gruppe 604_R* „Leiter Triage II“

Leiter Triagebereich III

Gruppe 604_R* „Leiter Triage III“

Leiter Triagebereich IV

Gruppe 604_R* „Leiter Triage IV“

Einheitsführer SEG Betreuung X

Gruppe 604_R*
„SEG Betreuung X“

Einheitsführer SEG Behandlung X

Gruppe 604_R*
„SEG San X“

Einheitsführer Sanitätszug X

Gruppe 604_R*
„X“

Einheitsführer Betreuungszug X

Gruppe 604_R*
„X“

Einheitsführer X

Gruppe 604_R*
„X“

Einrichtung der Abschnitte nach Bedarf

Stand 08/2014 V 1.3 BZ

Kennzahlen Sichtung und Behandlung

- **Sichtung:**
Patient → max. 20-60 Sekunden
- **Behandlung:**
Helfer : Verletzter → 1 : 1
Arzt : Verletzter → 1 : 5

Die Sichtung

Die ärztliche Beurteilung und Entscheidung über die Priorität der Versorgung von Patienten hinsichtlich Art und Umfang der Behandlung sowie Zeitpunkt, Art und Ziel des Transportes.

nach DIN 13050 – Begriffe im Rettungswesen



**Die Sichtung ist ein immer wiederkehrender Prozess an der
Einsatzstelle!
(Erstsichtung -> Verlaufssichtung)**

Sichtungskategorien



Unverletzt / (Noch nicht gesichtet)



I - Schwerverletzt - vital bedroht



II - Schwerverletzt / -erkrankt – zunächst nicht vital bedroht



III - Leichtverletzt / -erkrankt



IV - Ohne Überlebenschance – abwartende Behandlung
Ressource / Verletzungsmuster



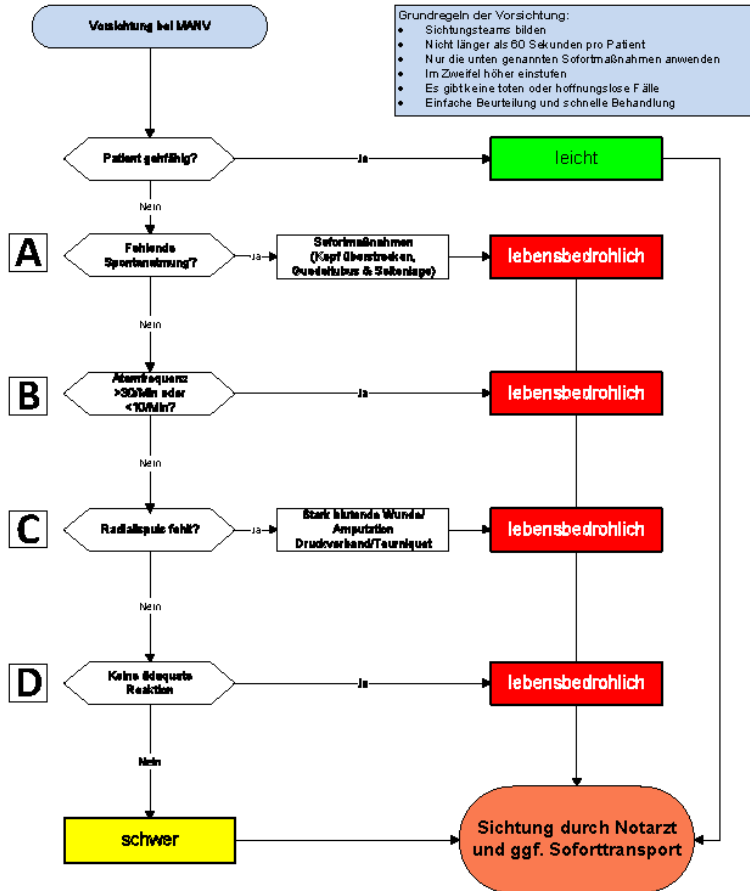
Tot

Wofür steht STaRT ???

Simple Triage **and Rapid Treatment
(Einfache Sichtung und schnelle
Behandlung)**

STaRT-GG

200 Vorsichtung - mSTaRT
Algorithmus für Notfallsanitäter & Rettungsassistenten



MANV-Konzept im Kreis Groß-Gerau Algorithmus zur Vorsichtung STaRT-GG



Wichtige Grundregeln der Vorsichtung

- Sichtungsteam bilden
→ RA am Patienten – RS assistiert
- Nicht länger als 60 Sekunden pro Patient
- **Nur die unten genannten Sofortmaßnahmen anwenden**
- Im Zweifel höher einstufen
- Es gibt keine Toten oder hoffnungslose Fälle

Es gilt: Einfache Beurteilung und schnelle Behandlung

Ausschließlich folgende

Sofort-
maßnahmen

Bewußtlos und Atemstillstand **Keine CPR !!!**

→ Guedeltubus und stabile Seitenlage



Stark blutende Wunde

→ Druckverband anlegen



Amputationsverletzung Arm oder Bein

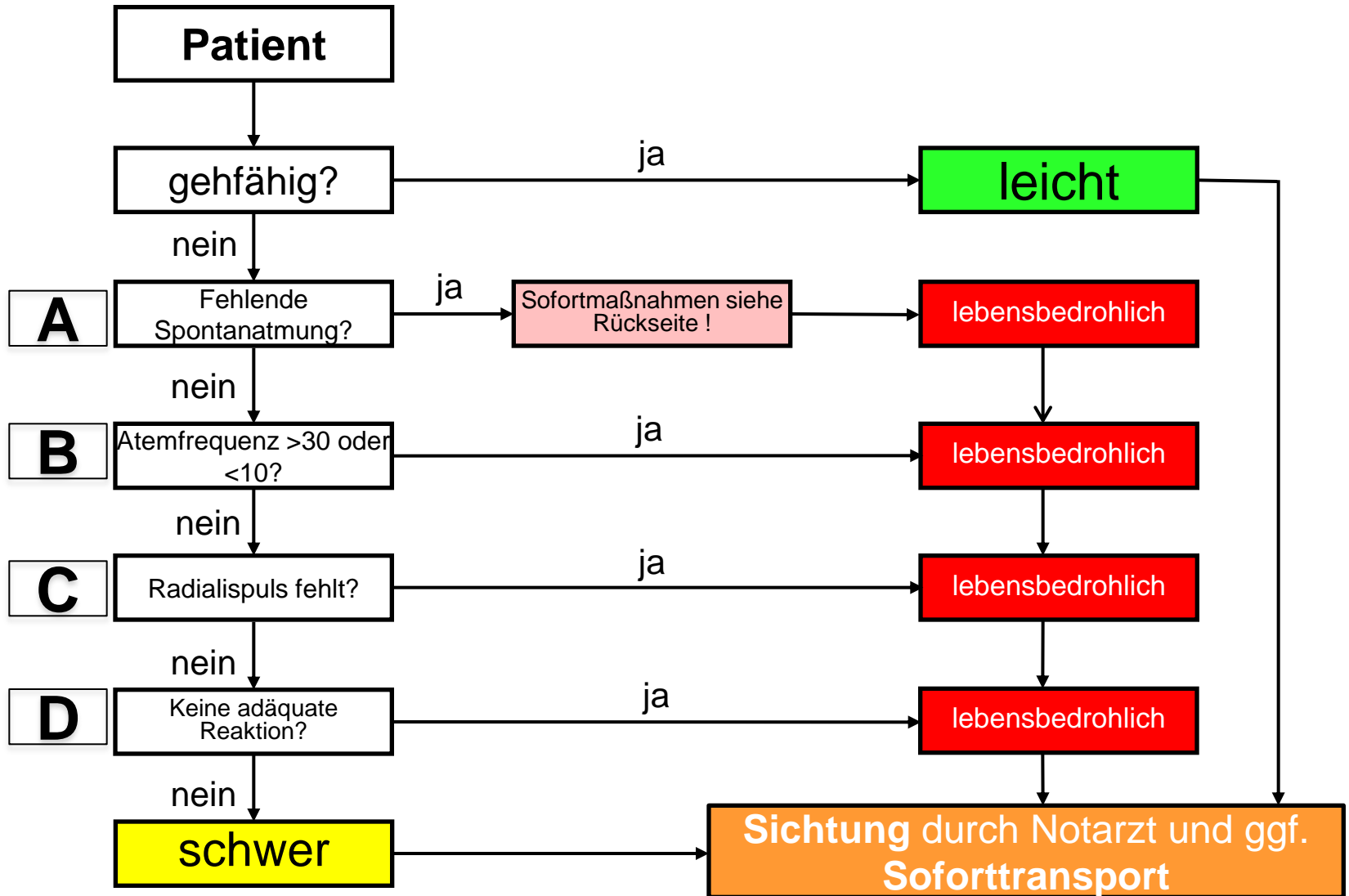
→ Tourniquet anlegen



Rufname:

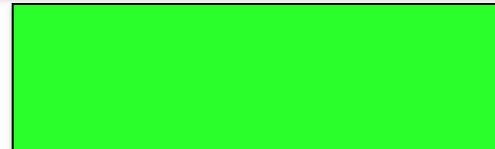
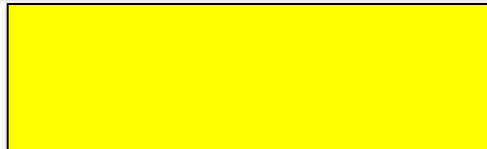
Zeit Abgabe OLRD:





Rufname:

Zeit Abgabe OLRD:



Wichtige Grundregeln der Vorsichtung

- Sichtungsteam bilden
→ RA am Patienten – RS assistiert
- Nicht länger als 60 Sekunden pro Patient
- **Nur die unten genannten Sofortmaßnahmen anwenden**
- Im Zweifel höher einstufen
- Es gibt keine Toten oder hoffnungslose Fälle

Es gilt: Einfache Beurteilung und schnelle Behandlung

Ausschließlich folgende

Sofortmaßnahmen

Bewußtlos und Atemstillstand

Keine CPR !!!

→ Guedeltubus und stabile Seitenlage



Stark blutende Wunde

→ Druckverband anlegen



Amputationsverletzung Arm oder Bein

→ Tourniquet anlegen



Anhängekarte für Verletzte und Kranke

Suchdienstkarte für Verletzte/Kranke innenliegend

+ **Anhängekarte für Verletzte/Kranke** **+**
Registration card for injured/sick persons - Fiche d'enregistrement pour blessés/malades

Name
Name
Nom

Vorname
First name
Prénom

Geburtsdatum/-Alter
Date of birth/-age
Date de naissance/-âge

Nationalität
Nationality
Nationalité

Patienten-Nr. aufkleben

Sichtung Sortung/Triage Kategorie Category Catégorie	1. Sichtung Uhrzeit/Name Heure/Nom	2. Sichtung Uhrzeit/Name	3. Sichtung Uhrzeit/Name	4. Sichtung Uhrzeit/Name
I				
II				
III				
IV				

Transportmittel
Transportation
Moyen de transport

Transportziel
Destination

Transport Transportation Transport	legend lying couché	sitzend sitting assis	mit Notarzt with doctor avec médecin	isoliert isolated isolé	Priorität Priority Priorité
					a <input type="radio"/> b <input type="radio"/>

innenliegende Suchliste

1. Ausfertigung 1 st Copy, 1 st Copie	weitergeleitet referred, schémîné	<input type="radio"/>
2. Ausfertigung 2 nd Copy, 2 nd Copie	weitergeleitet referred, schémîné	<input type="radio"/>

© Deutsches Rote Kreuz Generalsekretariat 07/2004

GG 951 GG 951 GG 951 GG 951 GG 951 GG 951 GG 951 GG 951

Suchdienstkarte innenliegend

Von außen beschreibbar

Sichtungskategorien





Transportart und -priorität

Laufende Patientenummer
(einmalig)

Anhängekarte für Verletzte und Kranke

Suchdienstkarte für Verletzte/Kranke innenliegend

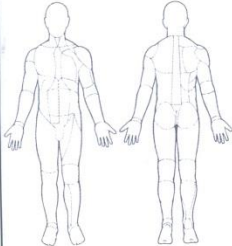
+ Anhängekarte für Verletzte/Kranke +
Registration card for injured/sick persons - Fiche d'enregistrement pour blessés/malades

Name Name Nom		Patienten-Nr. aufkleben			
Vorname First name Prénom					
Geburtsdatum/-Alter Date of birth/-age Date de naissance/-âge		♂ m		♀ f	
Nationalität Nationality Nationalité		Datum Date			
Sichtung Sorting/Triage Kategorie Category Catégorie	1. Sichtung Uhrzeit/Name Heure/Nom	2. Sichtung Uhrzeit/Name	3. Sichtung Uhrzeit/Name	4. Sichtung Uhrzeit/Name	
I					
II					
III					
IV					
Transportmittel Transportation Moyen de transport			Transportziel Destination		
Transport Transportation Transport	legend lying couché	sitzend sitting assis	mit Notarzt with doctor avec médecin	isoliert isolated isolé	Priorität Priority Priorité
					a <input type="radio"/> b <input type="radio"/>
Innenliegende Suchdienstkarte enclosed card for tracing service, fiche d'enregistrement ci-jointe					
1. Ausfertigung 1 st Copy, 1 st Copie		weitergeleitet referred, acheminé		<input type="radio"/>	
2. Ausfertigung 2 nd Copy, 2 nd Copie		weitergeleitet referred, acheminé		<input type="radio"/>	

© Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat 07/2004

GG	951	GG	951	GG	951	GG	951	GG	951	GG	951	GG	951	GG	951	GG	951
----	-----	----	-----	----	-----	----	-----	----	-----	----	-----	----	-----	----	-----	----	-----

Suchdienstkarte für Verletzte/Kranke innenliegend

Kurz-Diagnose short diagnose diagnostic bref 		Verletzung injury blessure Verbrennung burn brulure Erkrankung disease maladie Vergiftung intoxication Verstrahlung excessive radiation radiation excessive Psyche psychic condition état psychique
Zustand/Uhrzeit state/time état/heure Bewusstsein consciousness connaissance o.B. <input type="radio"/> ↓ <input type="radio"/> Atmung respiration o.B. <input type="radio"/> ↓ <input type="radio"/> Kreislauf circulation o.B. <input type="radio"/> ↓ <input type="radio"/>		Erst-Therapie first therapy thérapie première Infusion infusion <input type="radio"/> Analgetika analgesics analgésique <input type="radio"/> Antidote antidots antidote <input type="radio"/> sonstige Medikamente other drugs autres médicaments <input type="radio"/>
Bemerkungen notes remarques 		

© Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat 07/2004

Nummernkreise

GG - 951	1x Verletztenanhängekarte
GG - 951	1x Patientendokumentation OLRD
GG - 951	1x Notfallprotokoll
GG - 951	3x inliegende Suchdienstkarte
GG - 951	
GG - 951	
GG - 951	2x ggf zum Kennzeichnen von persönlichen Gegenständen
GG - 951	

Suchdienstkarte für Verletzte / Kranke			
Tracing service card for injured/sick persons - Fiche de service de recherches pour blessés/malades			
Name Nom		Patienten-Nr.	
Vorname Prénoms			
Geburtsdatum / -alter Date of birth / age Date de naissance / âge		♂ m	♀ f
Wohnort Residence Domicile		Nationalität Nationality Nationalité	
Straße Street Rue		Bemerkungen Remarks Remarques	
Fundort place of finding Lieu de découverte		Datum Date Date	Uhrzeit Time Heure
Transportziel Destination		Verbleib Whereabouts Lieu de séjour	
1. Ausfertigung für den Suchdienst 1 st copy for tracing service • 1 ^{re} copie pour le service de recherches			
© Deutsche Rote Kreuz / Croix-Rouge allemande 01.02/04			

Verletzte / Kranke		
Injured / Sick persons - Blessés/malades		
Patienten-Nr.		
♂ m	♀ f	Religion Religion Religion
Nationalität Nationality Nationalité		
Bemerkungen Remarks Remarques		
Datum Date Date	Uhrzeit Time Heure	
Transportziel Destination		
Verbleib Whereabouts Lieu de séjour		

Verletzte / Kranke		
Injured / Sick persons - Blessés/malades		
Patienten-Nr.		
♂ m	♀ f	Religion Religion Religion
Nationalität Nationality Nationalité		
Bemerkungen Remarks Remarques		
Datum Date Date	Uhrzeit Time Heure	
Transportziel Destination		
Verbleib Whereabouts Lieu de séjour		
Bemerkungen zum Verletzten / Kranken Remarks with the injured / sick person • Remarques auprès du blessé / malade		
© Deutsche Rote Kreuz / Croix-Rouge allemande 01.02/04		

Verbleibt beim Verletzten
In der Verletztenanhänge-
karte!

Wird vor dem Transport ge-
sammelt und schnellstmög-
lich über die TEL an das
KAB weitergeleitet!

Wird nach dem Transport ge-
sammelt und schnellstmög-
lich über die TEL an das
KAB weitergeleitet!

Dynamische Patienten Simulation

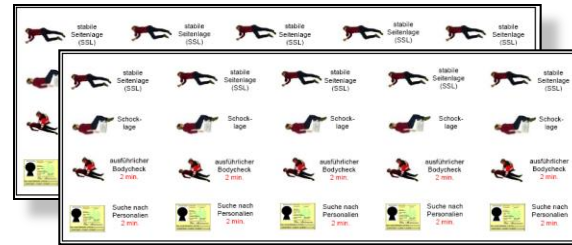
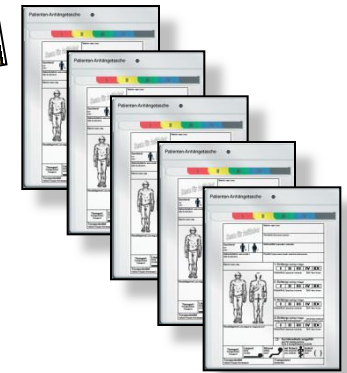
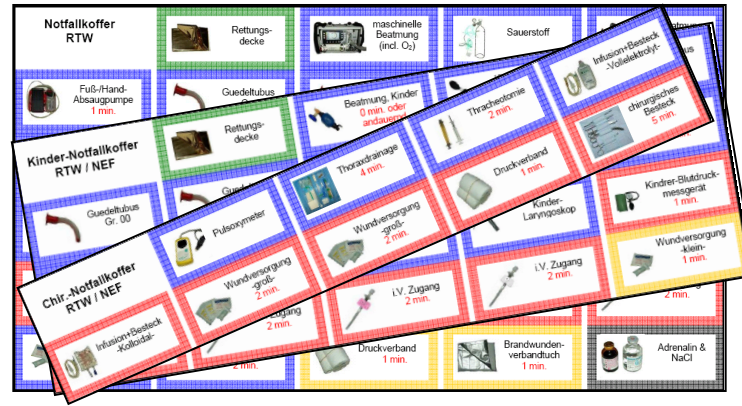
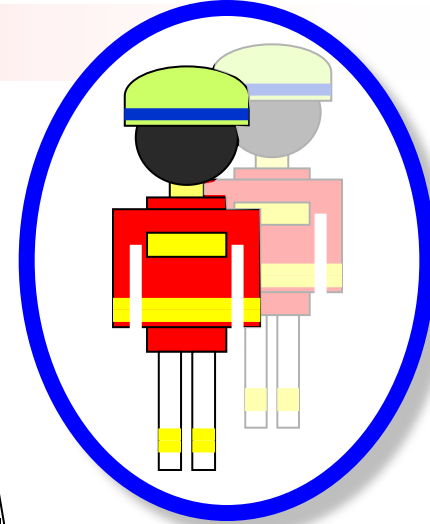
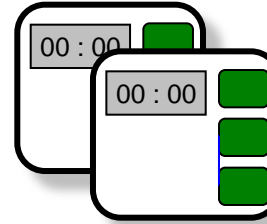
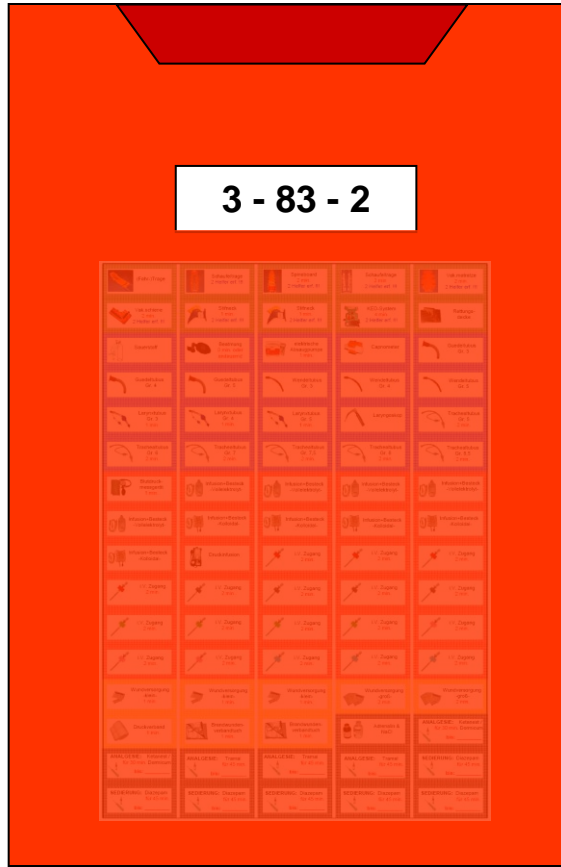
Wir üben den Ernstfall...

„Vollspiel“ / DIN A 3

benötigtes Material:



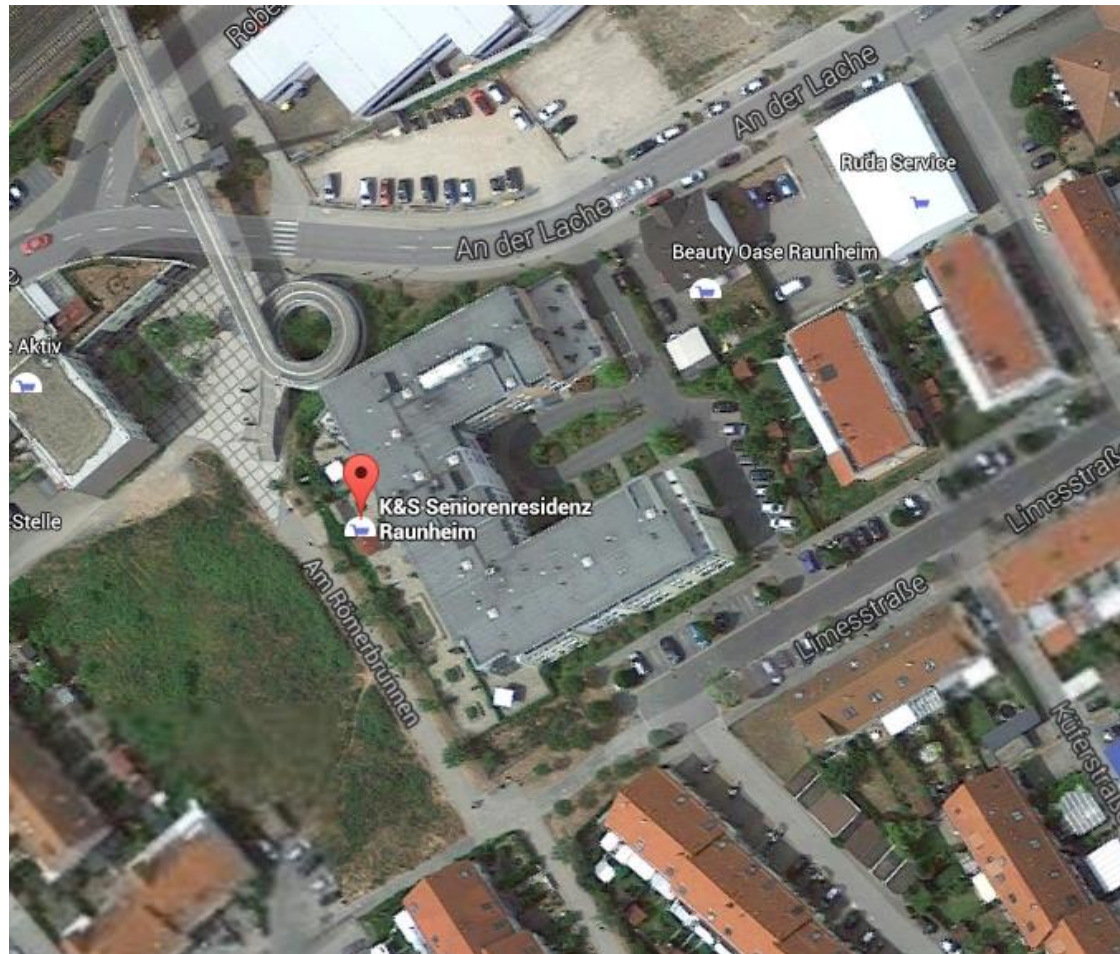
Der Kreis
Groß-Gerau



Übung DPS 1



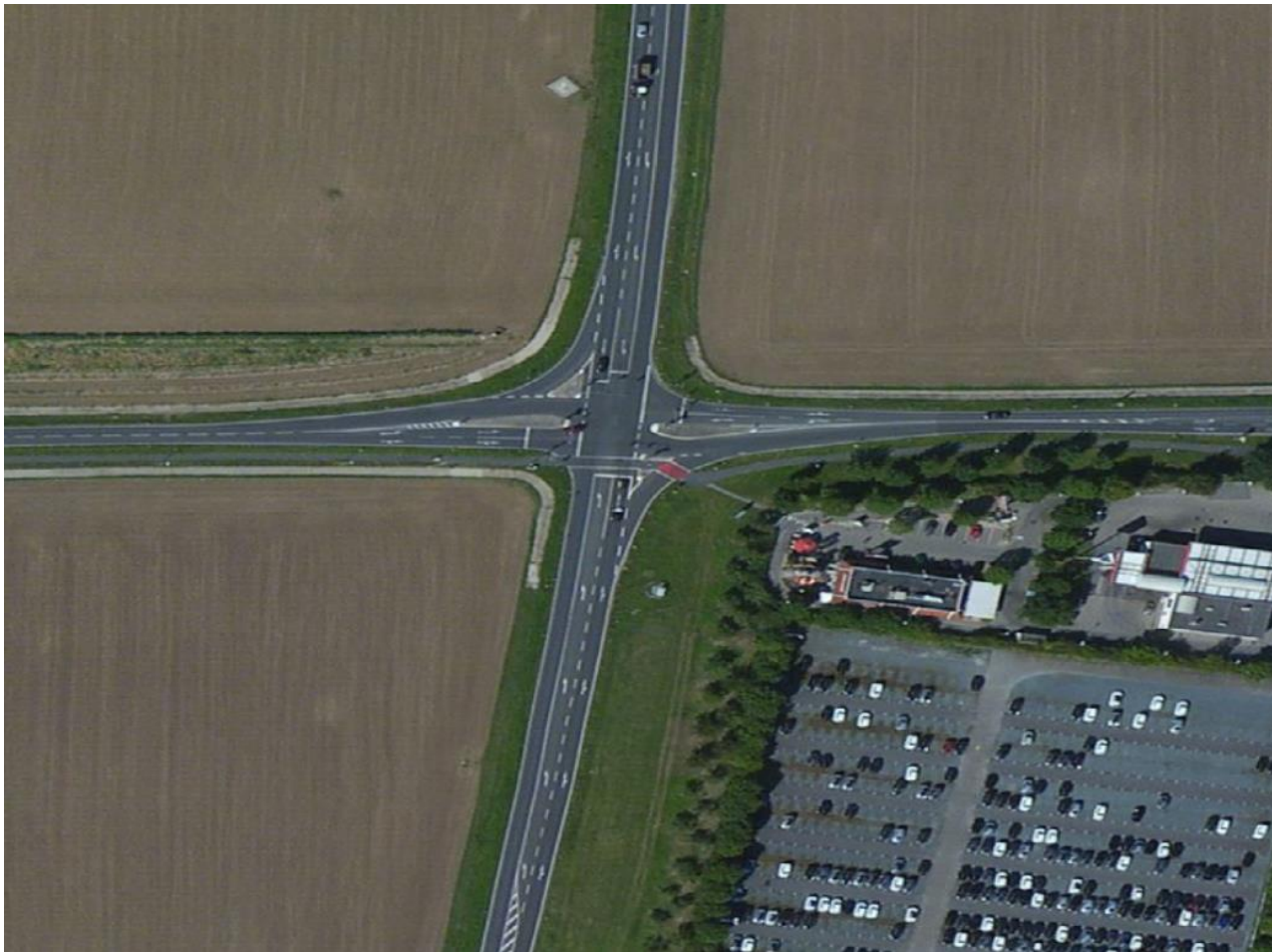
Übung DPS 1



Übung DPS 1

- Chemikalienaustritt im Keller
- Mehrere Personen mit Atemwegsreizungen
- Sommer, 20° C, schwül, Regen, 20:00 Uhr
- Alarmierung nach H Gefahr 1
- Feuerwehr, 2 NEF, 2 RTW, ELRD , BSAD

Übung DPS 2



Übung DPS 2

- VU mit 2 PKW und einem Bus
- Kreuzungsbereich komplett gesperrt
- Winter, 10:00 Uhr, Nebel
- Personen zum Teil noch im PKW
- Alarmierung nach H Klemm 2 Y
- Feuerwehr, 2 NEF, 4 RTW, ELRD, BSAD

Übung DPS 3



Übung DPS 3

- Kellerbrand, Hochhaus, Treppenhaus verrauch, Fluchttreppenhaus auf der Rückseite
- Sommer, 16 Uhr, Ferienzeit
- Alarmierung nach F2 Y
- Feuerwehr, 1 NEF, 2 RTW, 2 OV-RTW

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Sönke Seewald
Dominik Landau
Reiner Pusch

E-Mail: rettungsdienst@kreisgg.de